

Energiestammtisch: Thema LED-Licht

TERMINE

LED, das steht für Light Emitting Diode, also Licht emittierende Diode. Diese Beleuchtungstechnik gerät immer mehr in den Fokus, wenn es um energieeffizientes Licht geht.

Insofern passt das Thema LED-Licht sehr gut in das Konzept des Saerbecker Energiestammtisches. Am kommenden Mittwoch, 5. März, steht es deshalb im Mittelpunkt des Energiestammtisches in der Gläsernen Heizzentrale. Beginn ist um 19.30 Uhr. Referent ist Professor Ulrich Kuipers von der Fachhochschule Südwestfalen in Hagen.

Von der Heizzentrale geht es zunächst zur Saerbecker „Referenz-LED-Anlage“, dem Flutlicht am Falke-Sportplatz. Anschließend stellt Professor Kuipers aktuelle Themen aus der LED-Technologie vor. Es geht um Forschung, Anwendungsgebiete und Zukunftsperspektiven. Professor Kuipers ist Experte für diese Technologie, zu seinen Forschungsschwerpunkten zählt der Bereich „Neue Beleuchtungstechnologien.“ Die Fachhochschule Südwestfalen



hat die Planung des LED-Flutlichts wissenschaftlich begleitet.

Der Energiestammtisch ist ein offenes Angebot der Klimakommune. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist in der Regel nicht erforderlich. Der Stammtisch findet in der Regel in der Gläsernen Heizzentrale (Am Kirchplatz 13) statt. Termine und Themen können kurzfristig geändert werden. Bitte Tagespresse, Newsletter und den Internetauftritt der Klimakommune beachten!

JHV des Fördervereins Ende März

FÖRDERVEREIN

Nach der Gründung der Fördervereins Klimakommune Saerbeck im November steht nun die Jahreshauptversammlung im Terminkalender. Sie findet statt am Montag, 31. März, im Bürgerhaus. Beginn: 19 Uhr.

Wie es sich für eine Jahreshauptversammlung gehört, werden in jedem Fall Regularien auf der Tagesordnung stehen. Auch Berichte sind zu erwarten, etwa zum Projekt des außerschulischen Lernstandortes. Die endgültige Tagesordnung wird den Vereinsmitgliedern rechtzeitig zugehen.

Unterdessen hat der Verein nach seiner Gründung zwei wichtige rechtliche Hürden genommen. Zum einen ist er als Verein anerkannt worden (trägt also die Abkürzung „e.V.“) und ist in das Ver-

einsregister eingetragen worden. Zum anderen ist die Gemeinnützigkeit des Vereins festgestellt worden. Das ist zum Beispiel für Spender interessant, die ihre Zuwendungen an den Förderverein somit steuerlich geltend machen können.

Nach der formalen Anerkennung steht nun die eigentliche inhaltliche Arbeit im Fokus des Fördervereins. Der Verein soll u.a. Aufgaben etwa im Bereich der Fachbesucherbetreuung übernehmen und sich auch für den außerschulischen Lernstandort einbringen. Er bietet eine Plattform für ehrenamtliches Engagement.

Mitglied werden: Informationen im Rathaus unter Tel. (0 25 74) 89 202, oder klimakommune@saerbeck.de. Mitgliedsbeitrag: 25 Euro im Jahr (unter 18-jährige: 10 Euro). Spenden sind steuerlich abzugsfähig.

Nahwärmenetz: Es geht weiter

KWK

Das Interesse am Aufbau eines Nahwärmenetzes in Saerbeck bleibt weiter groß. Auch zur dritten Einwohnerversammlung kamen mit gut 100 Saerbeckern wieder eine beeindruckende Zahl von Teilnehmern.

Eingeladen waren zum dritten Termin am 17. Februar die Gebäudeeigentümer aus den Wohngebieten Flothmersch und Färberstraße sowie aus der Ortsmitte. Angesichts der großen Nachfrage hatte man auch diese Wohngebiete in den Fokus der Planungen genommen (für das Jahr 2017). Auch hier zeigten wieder viele Rückmeldungen, dass Interesse an einem Anschluss besteht. Damit hat die Saerbecker Teilnahme am Wettbewerb um die KWK-Modellkommune weiteren Rückenwind bekommen.

Bis Ende des Monats müssen die Unterlagen für den Wettbewerb um die KWK-Modellkommune fertig sein, im Sommer



wird mit einer Entscheidung der Jury gerechnet. Dabei geht es dann nicht nur um eine weitere Auszeichnung, sondern auch um die damit verbundene finanzielle Förderung des Landes Nordrhein-Westfalen.

Umfassende Informationen und Downloads zum KWK-Projekt im Netz unter

www.klimakommune-saerbeck.de

Dzien dobry Saerbeck! Hallo Katowice!

KONTAKTE

Auch im Nachbarland Polen hat der Name Saerbeck nun einen guten Klang: Eine dreiköpfige Fachdelegation aus dem Bezirk Schlesien war jetzt zu Gast im Dorf.

„Deutschland hat viele Erfahrungen im Bereich der Erneuerbaren Energien“, so Patryk Bialas vom Euro-Centrum, einem Wissenschafts- und Technologiepark in Katowice, „das möchten wir uns anschauen.“ In Saerbeck waren neben Bialas und seinem Kollegen Miroslaw Bobrzynski mit Andrzej Szteliga auch ein Vertreter der Verwaltung der Woiwodschaft Schlesien zugegen. Schlesien möchte von den „guten Beispielen“ in Saerbeck lernen, so Patryk Bialas. Im Augenblick konzentrieren sich die Anstrengungen in Polen auf Energieeffizienz, aber das Thema der Erneuerbaren Energien wird immer



wichtiger. Die Industrieregion Schlesien ist Polens wichtigster Stromproduzent.

Die guten Kontakte der Energieagentur NRW nach Saerbeck hatten die Besucher aus Polen ins Dorf geführt. Sie unternahmen von der Messe „E-World, energy & water“ in Essen einen Abstecher nach Saerbeck, um sich die energiepolitische Theorie in der Praxis ansehen.

Von Niedersachsen nach Thüringen

KONTAKTE

Die Klimakommune als Multiplikator, als Ideengeber und als gutes Beispiel: Dieser Anspruch führt immer wieder Fachbesucher aus ganz Deutschland nach Saerbeck.

So machten sich Anfang Februar zwei Besuchergruppen aus Niedersachsen und aus Thüringen ein Bild über die Saerbecker Anstrengungen, den Klimaschutz lokal zu verankern und die klimaneutrale Energieproduktion vor Ort in die Hand zu nehmen. Aus Steyerberg in Niedersachsen kam die erste Delegation. Steyerberg (in der Nähe von Nienburg/Weser) ist als „100-Prozent-Erneuerbare Energie-Region“ ausgezeichnet und will, wie Saerbeck, die Energieversorgung langfristig komplett auf Erneuerbare Energien umstellen. Die Besucher interessierten sich besonders für das Thema Windenergie und die Eigenstromvermarktung.



Einige Tage später besuchten Gäste aus Thüringen die Heizzentrale, nachdem sie zuvor sich über das Kreis-Projekt Landstrom und den Windpark Hollich informiert hatten. In Saerbeck standen Fragen der Bürgergenossenschaft im Mittelpunkt der Informationsveranstaltung.

Rückblick Energiestammtisch: Wind im Fokus

TERMINE

Kleinwindanlagen stehen in der öffentlichen Diskussion oft im Schatten der großen Anlagen. Das ist, was das Wissen über diese Anlagen angeht, nun in Saerbeck anders.

Das Thema Kleinwindanlagen stand Anfang Februar auf der Tagesordnung der Energiestammtisches. Offensichtlich war das Thema gut gewählt, denn an die 50 Zuhörer kamen in die Heizzentrale. Referent war Jan Ortmann von der FH Münster.

Ortmann stellte verschiedene Anlagenarten vor und informierte über das Genehmigungsverfahren. Er ging auf die Bedeutung der Standortes ein und informierte auch über Wirtschaftlichkeitsrechnungen. Wie bei den großen Anlagen ist der Standort und die Masthöhe entscheidender Faktor für die Windausbeute und damit für die Wirtschaftlichkeit. Chancen



für Kleinwindanlagen ergeben sich in erster Linie in den Außenbereichen.

Der Energiestammtisch im Februar bildete den Auftakt für die weiteren Termine. Das große Interesse ist für die Planer die Bestätigung, dass der Stammtisch ein wichtiges Angebot der Klimakommune bleiben wird.